

13.04.2019

Dieses Jahr führte uns unsere erste Fahrt zum Hundertwasser-Turm der Brauerei Kuchlbauer in Abensberg.

Morgens um sieben machten wir uns auf den Weg nach Abensberg, um viel Spannendes und Interessantes über die Brauerei Kuchlbauer, deren Bierwelt mit ihrem Wahrzeichen, dem Hundertwasser - Turm und dem Kunsthaus, in Erfahrung zu bringen.



Wir waren überwältigt bei dem Anblick der außergewöhnlichen Architektur. Nach den Originalplänen des weltbekannten Künstlers Friedensreich Hundertwasser wurde der Kuchlbauer - Turm von Leonhard Salleck, dem Chef der Brauerei Kuchlbauer verwirklicht. Mit Leonhard Salleck ist die Familie mittlerweile in der achten Generation im Brauhandwerk tätig. Die Brauerei Kuchlbauer besitzt eines der ältesten Braurechte der Welt.



Der ursprünglich im Jahre 1999 von Hundertwasser für Leonhard Salleck erdachte Entwurf für einen 70 Meter hohen Turm, konnte nicht realisiert werden. Nach Hundertwassers Tod diente er als Inspiration für seinen langjährigen Freund Peter Pelikan und dessen eigenständige Bearbeitung und Neuplanung (2007-2010). So wurde der Turm nach den Entwürfen des Künstlers errichtet, gerade Linien waren etwas Gottloses und so entstand ein wunderschöner 35 Meter hoher Turm, der jeden Betrachter seit 2010 in seinen Bann zieht.



Auch das Kunsthaus Abensberg entstand nach den Plänen des Architekten Peter Pelikan. Das Kunsthaus mit seinem schiefen Turm und seinen weichen und harmonischen Formen ist dem Leben und Werk Friedensreich Hundertwasser gewidmet.

Auf 280 Quadratmetern, die über 12 Ebenen sich erstrecken, wurden uns die zahlreichen Exponate/Werke des genialen Künstlers nähergebracht.



Neben Originalgrafiken, Briefmarken oder Chips für ein Casino sahen wir auch kuriose Dinge wie eine Humustoilette und eine Pflanzenkläranlage. Auf interessante Weise wurde uns erklärt, was diese unterschiedlichen Dinge miteinander verbindet.



Die angenehmen runden Formen, fliegende Fenster, wellige Böden, und die wunderschönen Zwiebeltürme verkörpern die Elemente des Künstlers Friedensreich Hundertwasser für menschengerechtes Bauen im Einklang mit Natur und Pflanzen.



Bei der Brauereiführung wurde uns nicht nur die Braukunst nähergebracht, wir bekamen auch Einblicke in das Leben der sagenumwobenen Weißbierzwerge.



Besonders eindrucksvoll ist die Interpretation des „Abendmahl-Bildes“ von Leonardo da Vinci durch den Brauereichef Leonhard Salleck, der uns in das Geheimnis des letzten Abendmahls blicken ließ.



Entlang der Braukunstspur mit den Weissbierzwergen erlebten wir die Kunst des Bierbrauens hautnah. Wir wurden durch das Sudhaus, den Gärkeller und die Füllerei geführt und es wurde uns ausführlich die jahrhundertealte Geschichte und Brautradition des Weissbierspezialisten erklärt.

Im Rahmen der Führung konnten wir über Treppen oder einen Fahrstuhl die 25 m hoch gelegene Aussichtsterrasse des Hundertwasser Turmes erreichen.

Oben im "Himmel des Bieres" angekommen, hatten wir einen atemberaubend schönen Ausblick auf die Stadt Abensberg.



Die Führung endete mit einer Bierverskostung, so konnten wir Kultur und Bier als Einheit genießen.



Jedes Jahr findet auf dem Brauereigelände ein Ostermarkt statt. In den liebevoll dekorierten kleinen Hütten präsentieren Kunsthandwerker und Hobbykünstler ihr vielfältiges vorösterliches Warenangebot, somit die eine oder andere Überraschung fürs Osternest. Schmalzgebäck, Osterschinken und viele weitere Leckereien verführten zu kleinen kulinarischen Pausen.



Man hatte uns erklärt, dass zur Adventszeit sich das ganze Gelände in eine Turmweihnacht verwandelt. Über 300.000 LED Lichter würden die außergewöhnliche Architektur schmücken und für eine Atmosphäre wie aus dem orientalischen Märchen 1001 Nacht sorgen.



Im Hotelgasthof Jungbräu aßen wir anschließend zu Mittag. Nach ausgiebiger Stärkung setzten wir unsere Fahrt zum Kristallmuseum nach Riedenburg fort.

Das Kristallmuseum ist ein staatlich anerkanntes Privatmuseum. Das Herz des Museums ist die größte Bergkristallgruppe der Welt, acht Tonnen schwer und von einer ungeheuer faszinierenden Ausstrahlung. Wer das Museum besuchte, war im Reich der Kristalle und Edelsteine, man sah

farbenprächtige Turmaline und wunderschöne Edelsteine. Kurzfilme informieren über Fundort und Abbau des großen Bergkristalls und über die Entstehung von Diamanten und Turmalinen.



Ein Kristall Igelchen erklärte zusätzlich in Filmen die Themen kindgerecht.

Im Museumsladen findet man eine große Auswahl an echtem, funkelndem Edelsteinschmuck, Mineralien, „heilenden Steinen“ und Souvenirs.



Beim Fasswirt gleich neben dem Museum genossen wir noch vor der Heimfahrt Kaffee und Kuchen. Die "Fasswirtschaft" ist eine wirklich außergewöhnliche Wirtschaft, ein bemerkenswerter uriger Stil, zwischen alten original Bierlagerfässer befinden sich heimelige Nischen und das ergibt eine unsagbare Atmosphäre der Gemütlichkeit.



Gegen 17 Uhr begaben wir uns auf die Heimfahrt; es war ein sehr schöner, erlebnisreicher Tag, den wir nur empfehlen können.



